

SAC Sektion Grenchen

<http://www.sac-grenchen.ch>

**Schweizer Alpen-Club SAC**  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



Oktober 2005

Nummer 09

51. Jahrgang

# Clubnachrichten

## Aus dem Vorstand

### Dankeschön

Der Vorstand dankt Dieter Lötscher im Namen aller Teilnehmer der Jubiläumswoche 2005 in Sembranche für die beiden tollen Foto-CD's. Dieter hat auf eigene Initiative alle digitalen Fotos von der Tourenwoche gesammelt, auf CD's gebrannt und allen Teilnehmer versandt. Ein tolles Souvenir!

### Chaletreinigung

**Samstag, 8. Oktober 2005**  
**Treffpunkt: 08:00 Uhr bei der Holzerhütte**

Anmeldungen nimmt die Hüttenchefin  
bis Freitag, 30. September gerne entgegen, Tel. 032 652 54 62

### Holzen im Herbst

**Samstag, 22. Oktober 2005**  
**Treffpunkt: 08:00 Uhr bei der Holzerhütte**

Anmeldungen nimmt die Hüttenchefin  
bis Freitag, 14. Oktober gerne entgegen, Tel. 032 652 54 62

### Sektionsversammlung

**Freitag, 4. November 2005**  
**Beginn um 20:00 Uhr**

im Restaurant St. Urs & Viktor, Bettlach

**Redaktionsschluss der Ausgabe November 2005:**

Daten per Email an den Redaktor:

**7. Oktober 2005**

[martin.schmid@ddi.so.ch](mailto:martin.schmid@ddi.so.ch)

# Mutationen und Geburtstage

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Name	Geburtsdatum	Wohnort
Graf Rudolf	11.10.1935	Feldbrunnen
Müller Heinz	29.10.1930	Grenchen

## Tourenwesen

### Mittwoch, 12. Oktober Buochserhorn

Landeskarte: 1 : 25 000 Blatt 1171 Beckenried

Fahrt mit dem PW nach Beckenried, Oberdorf zur Alp Brunni auf 962 m. Zu Fuss steigen wir an der Ostflanke des Buochserhorns via Gruben zum Grat auf. Die Begehung desselben verlangt Trittsicherheit und etwas Schwindelfreiheit. Das Buochserhorn (1806m), auf dem wir die Mittagsrast einlegen, bietet sowohl eine schöne Rundschau auf einen grossen Teil der Berneralpen wie auf die Buochserbucht. Via Südkreuz steigen wir zum Bleikigrat ab und kehren über Alpellen zum Ausgangspunkt zurück.

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt

**Ausrüstung:** für Bergtour

**Zeit:** ca. 5 Std.

**Verpflegung:** aus dem Rucksack

**Transportmittel:** PW

**Kosten:** ca. Fr. 30.--

**Anmeldung:** Montag, 10. Oktober

**Besammling:** 07:00 Uhr beim Schwimmbad Grenchen

**Tourenleiter:** Kurt Amsler, Tel. 032 623 14 03

### Sonntag, 16. Oktober Vallorbe - Dent de Vaulion

Landeskarte: 1 : 50 000 Blatt 251 La Sarraz

Mit PW nach Vallorbe, Aufstieg durch Wald und Weide in 3 ½ Std. zum Gipfel. Bei guter Sicht werden wir 7 Seen und einen grossen Teil der Alpen sehen. Abstieg nach Le Pont am Lac de Joux, mit der Bahn zurück nach

Vallorbe. Bei schlechtem Wetter: Besuch der Grotten der Orbe (Eintritt Fr. 14.--).

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt

**Ausrüstung:** für Wanderung

**Zeit:** 4 ½ - 5 Std.

**Verpflegung:** aus dem Rucksack, evtl. Restaurant

**Transportmittel:** PW, Bahn

**Kosten:** Fr. 35.--

**Anmeldung:** bis 14. Oktober

**Besammling:** 07.30 Uhr bei der Bocciahalle

**Besprechung:** am 14. Oktober um 20:00 Uhr im Parktheater

**Tourenleiter:** Fritz Rohrbach, Tel. 032 377 27 86 oder 079 769 18 73

### Mittwoch, 26. Oktober Belchenfluh - Challhöchi

Landeskarte: 1 : 25 000 Blatt 1088 Hauenstein

Diese leichte Wanderung führt uns von Bärenwil über Asp - Wuesthöchi - Gwidenhöchi auf die Belchenfluh 1055m. Von hier zum Chilchzimmersattel - Spitzenflüeli - unter der Geissflue durch, immer praktisch auf gleicher Höhe, zur Lauchflue und weiter über den Rehhag zum Punkt 1010 m. Nun kurz hinunter zur Sennenhöchi 822m und dann sanfter nach Waldenburg 527m.

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt

**Ausrüstung:** feste Wanderschuhe

**Zeit:** 4 ½ Std.

**Verpflegung:** aus dem Rucksack

**Transportmittel:** Auto, Postauto

**Kosten:** ca. Fr. 15.--

**Anmeldung:** bis spätestens 24. Oktober

**Besammlung:** 08:30 Uhr bei der Boccia-  
halle

**Tourenleiter:** Camille Cslovjecsek, Tel. 032  
341 09 21

## JO-Ecke

**Sa./So. 15./16. Oktober  
Schlusstour**

**Informationen:** Direkt bei der Tourenleite-  
rin, Katrin Stieger, Tel. 032 652 32 70



## Tourenwesen Senioren

**Mittwoch, 12. Oktober  
Emmental - (Grosshöchstetten -  
Moosegg)**

**Abfahrt:** Grenchen Süd 07:31 Uhr nach So-  
lothurn, Abfahrt in Solothurn 08:01 Uhr  
**Wanderung:** Grosshöchstetten - Möschberg  
- Blasen - Blasenhorn - Waldhäusern -  
Moosegg  
**Marschzeit:** ca. 3 Std.  
**Mittagessen:** Im Restaurant Fr. 20.--  
**Reisekosten:** Fr. 21.-- mit Halbtax und Kol-  
lektiv  
**Rückkehr:** Moosegg ab 15:35 Uhr, Gren-  
chen an 17:13 Uhr  
**Anmeldung:** bis 10. Oktober mittags  
**Wanderleiter:** Ruedi Berger, Tel. 032 652  
07 35

**Mittwoch, 26. Oktober  
Balmer - Hinteregg - Farnern**

**Abfahrt:** Grenchen Süd 08:24 Uhr  
**Wanderung:** Balmer - Vordere Schmied-  
ematt - Hinteregg - Farnern  
**Marschzeit:** ca. 3 ½ Std.  
**Verpflegung:** im Rest. Vordere Schmieden-  
ematt Fr. 15.50  
**Reisekosten:** ca. Fr. 12.-- mit Halbtax und  
Kollektiv  
**Rückfahrt:** Grenchen Süd an 17.35 oder  
18.35 Uhr  
**Anmeldung:** bis 24. Oktober mittags  
**Wanderleiter:** Andreas Hafner, Tel. 032 645  
22 09

## Chalet

### Hüttenwarte 2005

Anmeldungen für Hüttdienst: Heidi Baumgartner, Telefon 032 652 54 62

**Aufruf:** Fritz Rohrbach leitet am Wochenende vom 15./16. Oktober 2005 eine Tour. Es wird  
deshalb noch ein Hüttenwartersatz gesucht.

01./02.10.	Hofer, Forster, Bruder
08.10.	<b>Chaletreinigung</b>
09.10.	J. und H. Baumgartner
15./16.10.	<b>Freiwillige gesucht</b>

22.10.	<b>Holzertag</b>
22./23.10.	Geiser, Affolter, Nicolini, Cukr
28.-30.10.	M. Altermatt
05./06.11.	Joss, Pellissier, Stauer, Reis, Felix

# Alpine Kultur

## Agenda über kulturelle Veranstaltungen zum Thema Alpinismus

In dieser Rubrik findet ihr Informationen über verschiedene kulturelle Veranstaltungen zum Thema Alpinismus. Nähere Informationen können beim Redaktor und Kulturverantwortlichen (Martin Schmid, Tel. 032 627 28 30 G oder Tel. 032 661 19 80 P) oder direkt beim Veranstalter eingeholt werden.

Titel	Datum	Ort	Beschreibung
Der ewige Augenblick	03.03.-23.10.2005	Schweizerisches Alpines Museum, Bern	Berg- und Reisefotografie von 1860 bis heute.
Berg, ich hasse dich Berg, ich liebe dich	13.05.2005 bis Frühling 2006	Ehemalige Strafanstalt, Sitten	Die Darstellung des Berges in der visuellen Kunst (Druckgrafik, Malerei, Fotografie).

## Tourenberichte

### 13./14. August Col des Ôtanes

Wir starten bereits kurz vor 6 Uhr, und das ist sehr gut, denn so können wir beim Glion-Tunnel praktisch ohne Behinderung durchfahren.

Aber was ist denn mit dem Wetter los? Der Bucheli hat doch gestern Abend noch gesagt: „Alpennordseite bedeckt, aber das ganze Wallis schön und sonnig“. Dabei fahren wir in zunehmendes Grau, und im Val de Bagnes beginnt es, und in Fionnay regnet es sogar richtig drauflos. Gut für meine unser Timing, dass ich im Restaurant „Grand Combin“ reserviert habe.

Nach dem obligatorischen KaGi, als wir unsere Füsse in die engeren Bergschuhe zwängen, da ist ganz plötzlich Stopp mit dem Regen, und zwar für ganze 28 Stunden, exakt die richtige Dauer für unsere Bergtour.

Der Hüttenweg beginnt auf einer sanft ansteigenden grünen Wiese, dann aber wird es recht zackig und steil. Wir geniessen von Herzen den rasch aufklarenden Tag, die blauen Löcher am Himmel und die Sonne, die mehr und mehr die Wolken vertreibt.

Der Sommerweg zieht sich ab der Höhe „Vers le Grenier“ lang am rechtsseitigen Talhang dahin, rund 200 Meter über dem Talgrund. Wir sehen wie die Dyure de Cor-

bassière aus einem Gletscherloch quillt, aber kurz danach in einem Felsriegel verschwindet, wohl in einen Stollen fliesst, worin sie zum Lac de Mauvoisin hinüber geleitet wird. Wie wir dann aber bei La Tessette zur Moräne hochkommen, öffnet sich auf einmal der Blick hinauf zu den mächtigen Eiswänden am Grand Combin und auf den gewaltigen Gletscherstrom gleich unter uns.



Grand Combin

Der Hüttenwart in der Cabane François Xavier Bagnoud auf Panossière, Maxime Dumoulin, ist sichtlich erfreut, dass die Grenchner schon wieder zu ihm hinauf kommen. Wir aber geniessen den Nachmittag in dieser einmalig schönen Bergwelt und bei zunehmender Sonnenwärme. Immerhin haben wir gute 1200 Höhenmeter Aufstieg in den Beinen.

Dass uns Maxime eines der besten Hüttennacht serviert, das wissen wir ja von früheren Besuchen hier oben. Und doch können viele nicht ruhig sitzen bleiben, denn der Sonnenuntergang, genau im tiefsten Einschnitt der Avouillons, ist ein so einmalig herrliches Schauspiel, dass man einfach hinschauen muss, dass man staunt und erfüllt ist von einer bewegenden inneren Freude.

Die neue Hütte, leider nicht mehr Eigentum des SAC, ist blitzsauber, bestens eingerichtet und gut für eine geruhliche Nacht.

Das schmale Weglein in der Westflanke des Grand Tavé ist wirklich sehr stotzig und entsprechend schweisstreibend. Ungefähr auf halber Höhe geniesst man den allerschönsten Blick auf die ganze gewaltige Nordwand, gekrönt von den drei Combin-Gipfeln. Steil zieht sich dort der berühmte „Corridor“ vom Plateau du Déjeuner hinauf zu Mur de la Côte, und hoch darüber stehen riesige Eistürme, glänzen und glitzern in der Sonne, aber wir wissen auch, dass sie jederzeit losbrechen könnten. Unwillkürlich denken wir an die vier Kameraden –Ernst Müller, Bruno Schiess, Ernst Küenzli und Arnold Favre – welche an Ostern 1960 bei der Abfahrt vom Grand Combin in solch einem Eisabbruch ums Leben kamen. Und wir erinnern uns der dramatisch schwierigen Rettung des schwer verwundeten Walter Affolter, auch einem unserer früheren Klubkameraden.

Nach Erreichen des Col des Ôtanes quert man riesige Trümmerfelder grosser Felsstürze, springt von einer Steinplatte zur nächsten, muss oft hinunter in ein Loch zwischen mächtigen Blöcken und wieder hinauf auf eine spitze Kante, aber allmählich kommt man doch abwärts. Die besten Passagen durch diesen Wirrwarr sind jedenfalls gut bezeichnet und zuletzt führt ein Weglein über ein schmales Felsband hinaus auf Alpweiden in vollem Sommerflor. Wir überqueren mehrere Bäche, deren Wasser tiefe, teilweise schluchtartige Gräben erodiert haben. Dann, weiter unten bei der Dyure de Pazagnou halten wir Rat. Wer genug hat vom steilen Absteigen geht gleich weitere 300 Höhenmeter hinunter, direkt zur Werkstrasse bei Mauvoisin.

Wir andern kommen nochmals so richtig ins Schnaufen und Schwitzen auf dem stotzigen

Weglein hinauf zum Pierre à Vire, dann flacher zu den Luis de Pierre à Vire. Da finden wir Edelweiss, zuerst nur vereinzelt, aber je weiter wir ins Tal von Charmotane einbiegen, sind es immer mehr und noch mehr, und alle in schönster Blüte.

Natürlich bemerken wir wie das leuchtende Blau des Himmels langsam in ein diesiges Grau übergeht, wie die hohen Bergstöcke im Süden, die Pointe d'Otemma und die Ruinette Wolken ansetzen, dort hinten braut sich eine böse Wettersuppe zusammen. Noch sehen wir über uns die Eistürme des Gletschers am Tournelon Blanc und auf der andern Talseite beeindruckt uns der grosse, weisse Glacier du Giétro, dessen Schmelzwasser in der Cascade du Giétro unheimlich steil in den Stausee hinab donnern.

Obschon schon längst verdient, machen wir bei Les Rosses nur eine ganz kurze Pause, rasch etwas in den Mund und ein Schluck aus der Flasche, dann eilen wir hinunter zur Strasse, die bei Marais de la Lia in den langen Tunnel unter dem felsigen Seeufer führt. Erst bei der hohen, bogenförmigen Staumauer kommen wir wieder ans Tageslicht, inzwischen trübe geworden unter einem bleigrauen Himmel. Jetzt also rasch weiter, hinab zum grossen Parkplatz. Es reicht uns noch ganz genau bis ins Hotel-Restaurant auf Mauvoisin, dann strömt der Regen.

**Georg Zweifel**

<p><b>16./17. August</b> <b>Pointe de Vouasson</b></p>
--

Von 9 angemeldeten Teilnehmern sind wir am Dienstagmorgen nur noch ganze 5 Mittwochler bereit zu dieser Tour. Da stelle ich mir halt doch die Frage, ob Sommertouren auf Eis im Programm für unsere Mittwochgruppe noch erwünscht sind.

Die Wetterprognose für die beiden Tourentage könnte überhaupt nicht besser sein. Aber bis Ende der vorigen Woche gab es bei uns doch öfters Regen und in der Höhe eben Schnee. So werden die Verhältnisse auf dem Gletscher wohl anders sein als bei meiner Rekognoszierung. Obschon ich da einen zahmen, spaltenarmen Gletscher vorgefunden habe, trage ich ganz unten in meinem Rucksack doch ein dünneres Skitourenseil mit, so für alle Fälle.

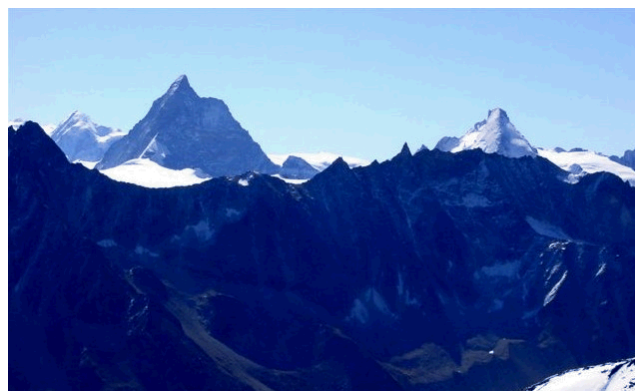
Im einzigen Restaurant in La Gouille, dem winzigen Dörflein an der Strasse nach Arolla, begrüsst uns der Gastwirt, dem wir anlässlich der Skitour im April am Pas de Chèvres behilflich waren, aber leider hat er den Gratskaffee anscheinend vergessen. So machen wir uns halt einfach an den Hüttenaufstieg. Der geht in praktisch kontinuierlicher Steilheit obsi, ganze 1010 Höhenmeter. Dabei kommen wir vorbei am Lac Bleu, und der ist wirklich unvorstellbar blau, ganz besonders betrachtet von oben. Und kurz danach, bei der nächsten Wegbiegung, bei den letzten zwergkleinen Tannenbäumlein, da sehen wir weit oben auf einem hohen Felsband eine Hütte – wohl unsere Hütte. Also weiter, vorbei am verfallenden Häuschen auf „Remointse du Sex Blanc“ 2417m.

Trotz rechter Steilheit und der mittäglichen Sonnenwärme kommen wir gut voran, und bald einmal geht's auf einem wackligen Brett über den rauschenden Bach mit dem graubraunen Schmelzwasser des nahen Glacier Supérieur des Aiguilles Rouges. Nochmals sausteil, aber nur kurz hinauf zum kleinen Felsgrat und nach etwas Abstieg kommen wir zur Hütte des Akademischen Alpenklubs der Sektion Genf. Ziemlich weiter unten, ganz auf der Felskante draussen, stehen nochmals zwei kleine Hüttli, da müssen wir jedes Mal hin, wenn uns etwas drückt.

Aber schon hier bei dieser Hütte ist die Aussicht einfach grossartig. Nordöstlich dominiert das mächtige Weisshorn. Der Nordgrat mit dem grossen Gendarmen und dem Schaligrat zeichnen scharfe Linien in den leuchtend blauen Himmel, man glaubt fast jeden Stein zu sehen. Dann, schon etwas näher, der Felsgrat des Grand Cornier und hoch über der dunklen Dent de Perroc der frisch verschneite Gipfel der Dent Blanche. Auffällig die elegant schlanke Spitze der Aiguille de la Tsa, hinten im Arollatal der breite Mont Collon mit dem L'Evêque, und gleich daneben die Nordwand der Pigne d'Arolla mit dem weissen Gletscherband darüber. Später, beim langsam sich entfaltenden Sonnenuntergang, leuchtet und strahlt diese ganze Bergwelt in den denkbar schönsten Farben.

Am Morgen kurzer Aufstieg zum bekannten Grätli, dann die Querung der grossen

Mulde, hinüber zur nordseitigen Moräne, immer gut bezeichnet mit Blau-Weiss. Bald einmal kommen wir zu Punkt 2867 und auf der oft spitzen Moräne aufsteigen zu Punkt 3073. Nach einem letzten sehr schroffen Aufschwung folgt ein Flachstück, wieder mit einem in der Morgensonne glänzenden Seelein, bevor es nochmals steiler wird. Hier hat der Gletscher früher die Felsplatten glatt gehobelt, aber für unsern Weg liegt genügend Steinzeug drauf, und zudem kommen wir nun in den Neuschnee. Bei den Felsen der Pointe Darbonneire schnallen wir die Steigeisen fest, denn unter der Schneedecke ist der Gletscher blank. Nun die östliche Gletscherzunge hoch und dann im grossen Bogen mässig steil ansteigend bis kurz unter die Gipfelfelsen. Oben steht ein ganz spezielles Gipfelkreuz, eine kunstvolle Schmiedearbeit.



Panorama vom Pointe de Vouasson

Wir sind hier nur auf 3489,7 Metern, aber ich muss mich weit zurück erinnern, selbst auf viel höheren Gipfeln, eine so grossartige Aussicht genossen zu haben.

Es ist angenehm warm auf diesem Felskopf, so lassen wir uns gemütlich viel Zeit, denn wir wissen ja, was noch kommen wird, so gegen 1700 Meter zum Teil steilen Abstieg. Das geht so recht in die Knie und doch wird mir und sicher auch meinen KameradInnen diese Tour noch lange als besonders schönes Bergerlebnis in Erinnerung bleiben.

**Georg Zweifel**

**Sa./So. 23./24. Juli**  
**Klettertour im Sanetsch**

Um 6.00 Uhr Abfahrt in Grenchen Richtung Simmental bis nach Gsteig. Weiter mit der kleinen Bahn zum Pass hinauf. Danach

folgte ein kurzer Aufstieg (ca.40 Min.) bis zur Route "Rock and Roll" (von den Remybrüdern eingerichtet). Die 12 Seillängen sind im mittleren Schwierigkeitsgrad, aber eine seltsame 5a AO (frei 6b+) machte uns allen zu schaffen! Trotzdem erreichten wir den Gipfel bei recht beständigem Wetter.

Beim Abstieg war dann noch einmal etwas Spürsinn gefragt, aber auch das meisterten wir gemeinsam. Die Unterkunft war ein Matrazenlager auf der "Barrage du Sanetsch". Den Wirt können wir aber alle nicht weiter Empfehlen.- ein lausiges Zmorge und 0,2l Bierchen für Fr. 4.50.

Am Sonntag verliess uns das Wetterglück, leichter bis mässiger Dauerregen verhinderte ein Klettern auf dem Sanetschpass.(ich hoffte auf besseres Wetter als in den Engelhörnern- der Grund der Gebietsverschiebung). Ich schlug Aigle als neues Klettergebiet vor, resp. die Gegend um Miéville. Beim Einstieg begann es in Miéville leicht zu Regnen, also wieder zurück und noch ein Versuch in einem Klettergarten von Aigle. Das Tal weitet sich dort und blieb trocken bis auf ein paar einzelne Tropfen. Es war halt ein Garten, etwas speckige Routen im Hauptsektor und einzelne interessante Routen im hinteren Sektor. Alles in allem haben wir das Beste bei diesen Wetterverhältnissen gemacht. Die Route Rock and Roll vom Samstag hat alle begeistert.

**Boris Edinger**

### **Sonntag, 4. September Biketour Oberland**

Nach dem Unwetter und deren Folgen, wurde die Biketour verlegt. Wir fuhren so nach Reichenbach und nicht nach Wilderswil. Die Lutschine hat auch Teile des "Wanderweges" verschluckt.

Unsere neue Tour war dann so geplant: Von Reichenbach über Kien und Aris nach Kiental. Von dort weiter in den Spiggengrund und über die Latreje ins Suldtal mit anschliessender Abfahrt nach Aeschiried - Mülenen, bis nach Reichenbach zurück. Aber, ersten kommt es anders als man denkt, und zweitens, suche dir den Weg! Doch nun der Reihe nach: Nachdem die Bikes alle gesattelt waren, fuhren wir top

motiviert Richtung Kien. Es war und ist unvorstellbar mit welcher Wucht die sogenannten kleinen Rinnsale gewütet hatten! Beeindruckt von all dem fuhren wir gemütlich hoch bis nach Aris. Nun folgte ein gutes Waldweglein, welches immer schmalere wurde, bis es ganz aufhörte. Warum? Wo bitte geht es weiter? Ein sogenanntes Rinnsal hat ganze Hänge weggerissen. Was nun? Durch das Tobel war unmöglich. Also wenden, und dem Weg folgen der weiter oben rüber geht. Wir schwitzten den Hoger hoch, es war recht steil, und mussten feststellen, dass auch hier kein Durchkommen war! Nun ja, wieder umkehren und runter. Auch alle anderen Möglichkeiten schlugen fehl. Nun gab es eine Programmänderung. Wir fuhren alle wieder nach Reichenbach runter. Von dort schwitzten wir nun noch einmal ganz gewaltig den Hoger nach Falt-schen hoch. Pierre hatte die Idee ins Suldtal zu fahren, um dort im "Pintli" eine Käseplatte zu vertilgen. Wir alle fanden die Idee sehr sympathisch! Auf einer Höhe von etwa 1100 m.ü.M. fuhren wir dann einem schönen Wald- und Wiesenweg entlang ins Suldtal. Auch hier waren überall Narben der Zerstörung zu sehen. Zufrieden erreichten wir die Beiz, zum Teil etwas verschlammt, doch, wir genossen die Schlemmereien! Nach einem kurzen Besuch bei den Pochtenfällen ging es in rasanter Fahrt nach Aeschiried runter. Weiter auf einem sehr schmalen Weg holperten wir erst einmal über Wiesen. Es hatte Hindernisse wie Stacheldraht, Gatter oder Elektrozaun. Alle diese Hindernisse wurden oben oder unten durchstiegen. Es gab uns das Gefühl von Leichtathletik! Dazu kam zum Schluss noch eine Steigerung mehr! Zu oben und unten, gab es nun noch Balancieren über Wurzelstöcke, Steine und Kuhlöcher mit der nötigen Portion Steilheit, die dafür sorgte, dass man viel Hinterteil zu sehen bekam! Aber eines ist sicher, es hatten alle viel Spass und Reichenbach ohne Verlust wieder erreicht! Es war eine Biketour mit einigen "Überraschungen" und Um- und Einkehrungen mit tollen Schlamm- und Schlemmereien.

**Madeleine Lanz**

**P.P.**

3294 Büren  
an der Aare

## **Gönner- und Spenderliste SAC Grenchen**

### **Hauptsponsoren:**

Ciments Vigier SA, Péry-Reuchenette  
Felca AG, Grenchen

Rest. Obergrenchenberg, Schöni U.  
Rest. Stierenberg, Kuhn P.+V.  
Rest. Untergrenchenberg

### **Firmen und Vereine:**

BGU Busbetrieb, Grenchen  
Chirico Mario, Notar, Grenchen  
Estima AG, Zeigerfabrik, Grenchen  
ETA SA, Grenchen  
Fotra Gastronomie AG, Grenchen  
Grütter+Willi AG, Grenchen  
Schreinerei Schwarz, Grenchen  
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen  
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft,  
Grenchen  
Horisberger Optik, Grenchen  
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau  
Jäggi Peter, Dental-Labor, Grenchen  
Miguel Pedro, Malergeschäft,  
Bettlach/Lengnau  
Post Apotheke Marti, Grenchen  
Raiffeisenbank Wandflue  
Rest. Anderegg Therese, Montoz

Schilt Elektro AG, Grenchen  
Schilt Franz, Leiter UBS, Grenchen  
Schneider AG, Gartenbau-Architektur,  
Grenchen  
Summ J.P., Dr. med., Bettlach  
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen  
Willi von Burg AG, Wein- u. Getränkehandel,  
Grenchen  
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

### **Private:**

Willi Brutschin, Grenchen - Walter Häberli,  
Grenchen - Waldemar Keller, Grenchen -  
Theodor Kuhn-Abrecht, Grenchen - Hugo und  
Marie Kuster- Grenchen - Peter Lüchinger,  
Oberwil - Max und Greti Reist, Schnottwil -  
René Rytter, Grenchen - Bruno Rytz,  
Romanshorn - Fred Schmid, Grenchen - Peter  
von Burg, Bettlach - Georg Zweifel, Grenchen

Spenden für die Herausgabe der Klubnachrichten auf PC 30-35-9, UBS AG, 2540 Grenchen,  
zugunsten SAC Konto 364187.41 X - 272 oder PC 45-2769-4 Schw. Alpenclub, Sektion  
Grenchen, 2540 Grenchen.

### **Impressum:**

**Redaktion:** Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

**Präsident:** Peter Lüchinger, Wilhof 14, 3298 Oberwil bei Büren, Telefon 032 351 25 43

**Kassierin:** Elsbeth Forster, Ofenacherweg 8, 2544 Bettlach, Telefon 032 645 16 43

**Adressänderungen:** Ursi Stämpfli, Bellevuestr. 32, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 06 75

**Druck und Versand:** Aare Druck AG Büren a. Aare, Telefon 032 352 04 30

Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.